



Ausgabe

1/20

# PFARRBRIEF

Katholische Kirche in Gelnhausen, Gründau und Linsengericht

St. Peter | St. Wendelin | Maria Königin | Christkönig | St. Johannes Apostel

[www.katholische-kirche-raum-gelnhausen.de](http://www.katholische-kirche-raum-gelnhausen.de)

**Wichtiger Hinweis:**

Da aufgrund des Corona-Virus Gottesdienste und Veranstaltungen ausfallen bzw. verschoben werden, beachten Sie bitte die aktuellen Informationen auf der Webseite.



### Impressum

- Herausgeber: Pastoralverbund St. Raphael Kinzigtal
- Redaktion: Dechant Markus Günther (V. I. S. d. P.), Oliver Albert, Volker Gromer, Regina Saase, Dr. Susanne Scheitza, Dr. Matthias Scheitza, Angelika Ziermann
- Gestaltung/Satz: Volker Gromer
- Druck: Druckhaus Harms, Groß Oesingen

Erscheinungsweise:  
drei bis viermal jährlich

Auflage: 7.400 Stück

Redaktionsschluss: 15. März 2020

Im Sinne eine gendergerechten Sprache benutzen wir das Gender-Sternchen.

## Inhalt

Geistliches Wort	3
Informationen zum aktuellen Pfarrbrief	4
Gedenken an die Opfer von Hanau	4
Eucharistie als Erinnerung und Gegenwart	7
Pastorale Erneuerung	8
Mitmachangebote zur Stadtrechtsfeier	
Kirchenchor St.Peter	12
Hildegardkräutergarten St. Peter	13
Termine und Veranstaltungen	
Pastoralverbund	14
Sankt Wendelin	16
Maria Königin	16
Christkönig	18
Sankt Johannes Apostel	18
Gottesdienstplan	20
Kinder & Jugend	
Sankt Wendelin	22
Maria Königin	24
Kinderseite	26
Christkönig	27
Rückblick	ab 28
• Malta-Reise • Sternsinger	
• Lagerfeuer-Aktionen • Fasching	
• Starttag Pfarrgemeinderäte	
• Einkehrtage • Indienprojekt	
• Weltgebetstag	
Kasualien	35
Service	37
Ansprechpartner	38
Bitte vormerken: 11. Juni, Fronleichnam	40

Viel Freude beim Lesen des Pfarrbriefes!

## Liebe Schwestern und Brüder im Pastoralverbund

### St. Raphael, liebe Gäste

dieser Osterpfarrbrief, den Sie in Händen halten, geht aus einer Initiative aus dem „Arbeitskreis Kommunikation/ Öffentlichkeitsarbeit“ hervor, der sich im Zuge der Pastoralen Erneuerung gebildet hat, und dem ich für sein Engagement sehr dankbar bin. Nach einem ersten gemeinsamen Pfarrbrief zu Weihnachten haben wir auch in dieser Veröffentlichung den Blick auf alle fünf Kirchengemeinden im Blick, die auf dem Weg sind, zu einer neuen Pfarrei zusammen zu wachsen.

Wir erleben, wie rasant sich vieles in der Welt verändert. Manches nehmen wir dankbar und fast selbstverständlich zur Kenntnis, anderes macht uns Sorge und Angst. Als Kirche im Raum Gelnhausen glauben wir, dass GOTT auch heute wirkt, gerade auch in den Realitäten, die uns umgeben. Während ich diese Zeilen schreibe, überschlagen sich die Meldungen über die Ausbreitung des Corona-Virus. Das öffentliche Leben in Deutschland, Europa und an vielen Orten der Welt wird zunehmend stillgelegt. Das betrifft auch uns als Kirche.

Aufgrund der akuten Ansteckungsgefahr hat unser Bischof am 14. März entschieden, dass sogar alle öffentlichen Gottesdienste im Bistum ausfallen; möglicherweise wird das auch die Gottesdienste zu Ostern betreffen. Eine so nie dagewesene Situation. Viele in der Bevölkerung sind verunsichert und ängst-

lich, nicht zuletzt durch ungefilterte Informationen, die uns dank der modernen Medien zur Verfügung stehen. In diesen verbreiten sich nicht nur Informationen aus aller Welt, sondern auch Meldungen und Kommentare, die von Dummheit und Hass gekennzeichnet sind und sich wie ein Virus verbreiten. Die Ereignisse in Hanau und Volkmarzen, beides Städte in unserem Bistum, führen uns vor Augen, wie dieser Hass perverse Taten hervorbringen kann. „Der Hass ist ein Gift“ sagt Bundeskanzlerin Merkel. Woher das Gegengift? Was kann uns davor bewahren?

Ich denke, hier sind wir als Christen in dieser wahrhaft historischen Situation besonders herausgefordert, unserem Glauben tiefer nachzuspüren und daraus zu handeln. Dieser Glaube erhält in dieser 40tägigen österlichen Bußzeit neue Kraft und wird an Ostern gefeiert: GOTT überlässt uns nicht der Verlorenheit. In Jesus hat er am Kreuz den Hass ins Leere laufen lassen. In der Auferweckung seines Sohnes hat GOTT gezeigt, dass Seine Liebe stärker ist als der Tod. Dies haben Menschen durch die Jahrhunderte immer wieder erfahren. Aus diesem Glauben heraus können wir besonnen, vernünftig und ruhig reagieren.

Ich wünsche uns allen zu Ostern, dass wir GOTTES Wirken auch heute erfahren und sich durch uns das Frohe und Befrei-



ende der christlichen Botschaft „pandemisch“ ausbreitet.

Dazu mögen die Hinweise aus diesem Osterpfarrbrief beitragen und Sie inspirieren.

Ihr Pfarrer

**Markus Günther**

## Informationen zum aktuellen Pfarrbrief

Liebe Gemeindemitglieder unseres Pastoralverbundes,

der vorliegende Pfarrbrief ist recht kurzfristig zustande gekommen. Die ursprüngliche Planung sah einen Pfarrbrief in dieser Form so nicht mehr vor. Der Lenkungsausschuss des Arbeitskreises Kommunikation befürwortet jedoch eine Kommunikation, die sowohl auf analoge als auch auf digitale Medien setzt. Insofern ist der Pfarrbrief im Bereich der analogen Medien ein bedeutender Pfeiler.

In einer beeindruckenden, kurzfristig initiierten Sammlung von Beiträgen aus den fünf Gemeinden unseres Pastoralverbundes ist es gelungen, eine bunte Mischung unterschiedlichster Themen und Inhalte zu integrieren. Dazu gehören geistige Impulse genauso wie die Ankündigung diverser Veranstaltungen oder der Rückblick auf diverse Aktivitäten aus den Gemeinden bzw. aus dem Pastoralverbund.

Vor diesem Hintergrund bitten wir Sie um Verständnis, wenn einige Gemeinden ggf. umfangreicher vorkommen als andere. Wir haben hier weniger auf Proporz geachtet, sondern uns vielmehr bemüht, alle Autoren mit ihren Beiträgen zu berücksichtigen.

Seien Sie ermutigt, über eigene Beiträge zukünftige Pfarrbriefe mit Leben zu füllen. Wir freuen uns über jeden Beitrag und suchen dafür auch gezielt Redakteure (mehr dazu in der Rubrik Service).

*Herzliche Grüße*

*Oliver Albert, Volker Gromer,*

*Dr. Susanne und Dr. Matthias Scheitza*

## Ihr seid nicht allein - wir gedenken der Opfer von Hanau

Seit der Terrortat von Hanau sind immer noch viele Menschen in einer Schockstarre. Bei vielen macht sich Angst breit. Mit einem Schreiben hat sich Bischof Dr. Michael Gerber an die Gläubigen seines Bistums gewandt:

„Die Ereignisse von Hanau am 19. Februar haben uns zutiefst erschüttert. Uns bewegt das Schicksal der Menschen, die der Bluttat zum Opfer fielen, sowie deren Angehörigen und Freunde.“ Gerber betonte, es sei beeindruckend, wie sich die Vertreter der verschiedenen Religionen und Konfessionen in Hanau in großer Gemeinsamkeit den Herausforderungen stellten.

## Nach dem persönlichen Beitrag für eine "Kultur des Miteinanders" fragen

Weiter heißt es in dem Schreiben: „Für eine nachhaltige gesellschaftliche Entwicklung, die von Integration statt von Ausgrenzung geprägt sei, werde es wesentlich sein, ob es gelinge, Erfahrungsräume zu gestalten, in denen das Miteinander als Bereicherung erlebt und eingeübt werden könne.“ Zugleich rief Gerber dazu auf, für die Opfer des Terroranschlags zu beten und die Fastenzeit für die Frage zu nutzen, „was unser persönlicher Beitrag für eine Kultur des Miteinanders sein kann: an dem Ort, an dem ich lebe, und in den Beziehungen, in denen ich stehe.“

Die Morde von Hanau fielen ausgerechnet in eine Zeit, in der es mit dem Straßenkarneval in Deutschland eigentlich besonders lustig und ausgelassen zugehen sollte. Umso erfreulicher war es da zu sehen und zu hören, dass auch die Karnevalisten klare Kante gezeigt haben. So entwickelte sich beispielsweise die Büttenrede von Andreas Schmitt als Ober-Messdiener der Mainzer Karnevalssitzung ‚Mainz bleibt Mainz, wie es singt und lacht‘ zum viralen Hit. Er endete seinen viel beachteten Auftritt mit den Worten:

"Die Morde von Hanau, die Schüsse auf die Synagoge in Halle - ob Juden, Christen, Muslime, das war ein Angriff auf alle. Wir leben hier zusammen, die

Demokratie wird triumphieren, dieses Land werdet Ihr niemals regieren."

### Ihr seid nicht allein

„Ihr seid nicht allein‘: Auf dem Freiheitsplatz Hanau und in hunderten Orten in Deutschland und weltweit gedachten Menschen der Toten des Hanauer Terroranschlags. Schilder mit Aufschriften 'Rassismus tötet', 'Wir sind mehr' oder 'Kein Schlussstrich' waren zu lesen, und neben dem allgegenwärtigen Entsetzen wurde auch Trauer und Wut spürbar, und der Vorwurf an Politik und Gesellschaft, auf dem rechten Auge blind zu sein. Rassismus ist ein System, eine Struktur mit geistigen Brandstiftern, die das Unsagbare wieder sagbar gemacht haben. Von "Das wird man ja wohl noch sagen dürfen" zu "Das wird man ja wohl noch tun dürfen" ist der Weg nicht lang.

Zahlreiche Grußbotschaften haben die Angehörigen der Opfer, die Menschen in Hanau erreicht. Es waren beklemmende Worte, die von Verlust,



*Friedensgebet Marienkirche nach Anschlag in Hanau*

## FÜRBITTE FÜR DIE OPFER DES ANSCHLAGS VON HANAU

"Wir beten für die Opfer des Amoklaufs in Hanau, für ihre Familien und Freunde sowie für alle Einsatzkräfte, die an der Aufarbeitung und der Aufklärung der Tat beteiligt sind: Lass sie Trost und Kraft in dieser belasteten Situation erfahren. Insbesondere allen Kolleginnen und Kollegen in den Pfarreien im Großraum Hanau, in der Notfallseelsorge und in unseren kirchlichen Beratungsdiensten, die unmittelbare Hilfe und Unterstützung leisten, gilt sein besonderer Dank und seine Hochachtung für ihre Bereitschaft, in dieser schwierigen Situation zum Gespräch, zum Zuhören, zum Aushalten des „Lochs im Herzen“ – von dem bei allen Dekanatskonferenzen die Rede war – erreichbar zu sein."



## Wir gedenken der Opfer

Vielleicht ist Hanau ja tatsächlich ein Wendepunkt im Umgang Deutschlands mit dem Rassismus, der Ausgrenzung und dem Rechtsradikalismus. Die Toten von Hanau - sie dürfen nicht in Vergessenheit geraten. Und deshalb schließen wir uns als Gemeinde auch uneingeschränkt der Bitte vieler Angehöriger von Hanau, die aus-

riefen: „Sagt ihre Namen!“

Wir gedenken der Opfer von Hanau in aller Stille und schließen den Mörder von Hanau und seine Mutter in unser Gebet ein:

**Gökhan Gültekin  
Sedat Gürbüz  
Said Nesar Hashemi  
Mercedes Kierpacz  
Hamza Kurtović  
Vili Viorel Păun  
Fatih Saraçoğlu  
Kalojan Velkov  
Ferhat Ünver**



*Volker Gromer*

Schmerz und Wut erzählen. Vom Gefühl, sich in seiner Heimat nicht mehr sicher zu fühlen, weil man schwarze Haare hat. Und auch davon, wie es sich anfühlt, mit dieser Angst allein gelassen zu werden.

Besonders bewegende Worte hat Abdullah Ünver gefunden, dessen Cousin bei dem Amoklauf gestorben ist. Trotz kaum verborgenen Schmerzes über seinen Verlust appellierte Ünver energisch an den Zusammenhalt, betont die Gemeinsamkeit. Sagt, dass die Toten alle Kinder dieser Stadt waren, die Tat eine, die sich gegen jeden hier gerichtet hat. Gegen Menschlichkeit, gegen Demokratie. "Wir sind alle eins hier", betonte er eindringlich.

Quellen:  
Bistum Fulda; Gelnhäuser Neue Zeitung

## Eucharistie als Erinnerung und Gegenwart

Mit Beginn der Fastenzeit wird unser Blick auf die Leidensgeschichte Jesu und auf das Ostergeschehen gelenkt. Eins der bedeutendsten Geschehen ist das sogenannte Letzte Abendmahl. Der Jude Jesus feiert mit seinen Jüngern das Pessach-Fest (Mt 26,17-19; Mk 14,12-16; Lk 22,7-13). „Mit großer Sehnsucht habe ich danach verlangt, vor meinem Leiden dieses Paschamahl mit euch zu essen.“ (Lk 22,15)

### Jüdische Wurzeln unseres Glaubens

In unserer Zeit immer dreister und aggressiver werdenden Juden hasses ist es besonders wichtig, sich der jüdischen Wurzeln unseres Glaubens bewusst zu sein. Paulus erinnert uns daran: „Nicht du trägst die Wurzel, sondern die Wurzel trägt dich.“ (Röm 11,18) Deshalb meine Frage: Welche Bedeutung hat das Pessach-Mahl für die Juden, und ist es auch von Bedeutung für uns?



Pessach oder auch Pascha ist das höchste jüdische Fest. Es erinnert an die Befreiung der Israeliten aus dem Sklavenhaus Ägypten. In diesem Jahr beginnt es am 9. April und dauert acht Tage lang. Das Fest beginnt bei Anbruch der Dunkelheit mit dem Seder-Abend. Der Seder-Abend wird nicht in der Synagoge gefeiert, sondern zu Hause in der Familie. An diesem Mahl nehmen nicht nur alle Familienangehörigen teil, sondern alle Verwandten, Freunde und Nachbarn. Der Hausvater führt nach dem traditionell festgelegten Ritual durch den Abend, einen Abend des Gedenkens, des Lobpreises mit Segensgebeten und Gesängen. Er lädt ein:

„Lasst alle, die Hunger haben, zum Essen kommen.

Lasst alle, die Not leiden, kommen und mit uns Ostermahl halten.

Gott erlöse uns von allem Übel und von aller Knechtschaft.“

Danach stellt der / die Jüngste am Tisch die traditionelle Frage:

Warum ist diese Nacht anders als alle anderen Nächte?

Warum feiern wir heute Abend dieses Pascha-Fest?

**Das Heilsgeschehen Jahwes, seine Erlösung, geschieht hier und jetzt und an jedem Anwesenden**

Darauf erzählt der Hausvater die Geschichte vom Auszug aus Ägypten, die



*Das sogenannte Letzte Abendmahl: Jesus feiert mit seinen Jüngern das Pessach-Fest*

Haggadah. Dieser Bericht handelt nicht nur von einer vergangenen Geschichte, sondern das Heilsgeschehen Jahwes ist gegenwärtig. Der Hausvater betont das nochmals mit den Worten: Ein jeder aus jedem Geschlecht muss sich betrachten, als wäre er persönlich aus Ägypten gezogen: „Und an diesem Tag musst du deinem Sohn erzählen: Dies geschieht um dessentwillen, was der Herr für mich getan hat, als ich aus Ägypten zog.“ Das bedeutet, das Heilsgeschehen Jahwes, seine Erlösung, geschieht hier und jetzt und an jedem Anwesenden.

Etwas Vergleichbares geschieht bei uns in jeder Eucharistie-Feier. Wir begehen die Abendmahlfeier Jesu mit seinen Jüngern, als säßen wir mit ihm und seinen Jüngern an seinem Tisch. Wie die Juden ihre Befreiung aus der ägyptischen Knechtschaft feiern, so feiern wir Christen die Befreiung, die Erlösung aus der Knechtschaft der Sünde durch Christus. Wie am Seder-Abend die Rettung durch Jahwe gegenwärtig ist, so ist in der Eucharistie-Feier Jesus gegenwärtig. Indem wir Christus in der Gestalt von Brot in uns aufnehmen, ist er uns so nah, wie es näher nicht denkbar ist.

### **Geschenk Jesu an uns**

Wie der jüdische Hausvater einlädt: „Lasst alle, die Hunger haben, zum Essen kommen.“, so lädt uns auch Jesus zum Mahl mit ihm ein. Das ist sein Geschenk an uns. Er hat es uns verheißen, als er sagte: „Seid gewiss, ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“ (Mt 28, 20)

*Christel Schmitz-Bonfigt*

## **Pastorale Erneuerung - was bisher geschah**

Seit nunmehr einem Jahr gehen wir im Pastoralverbund neue Wege, um unseren Glauben zu vertiefen und das Gemeindeleben lebendig zu gestalten. Viele

Gruppen und Teams haben neue Ideen entwickelt und Bestehendes verändert. Mit dem Willkommensdienst an der Kirchentür, der Einladung zum Kirchen-



café, dem hier vorliegenden gemeinsamen Pfarrbrief, der Homepage Katholische-Kirche-Raum-Gelnhausen.de sowie einem anders gestalteten Neujahrsempfang nach dem Gottesdienst sind einige Ideen realisiert worden. Und vieles ist noch in Planung!

Auch im Januar fanden wieder viele Arbeitstreffen statt, die sich den Themen „Kinderwortgottesdienst“, „Öffentlichkeitsarbeit“ sowie „leidenschaftliche Spiritualität“ und „Musik“ widmeten.

### Interessante Spezial-Workshops

Ein Spezial-Workshop mit Dr. Georg Plank widmete sich der „Öffentlichkeitsarbeit“. Homepage, Pfarrbrief, Pfarrmitteilungen und Facebook sind nur einige Kanäle, um Gemeindeglieder und Interessierte zu erreichen. Was kann neu oder anders gemacht werden? Und wer bringt sich in welcher Weise ein? Die Teilnehmenden entwickelten spannende Ideen, z.B. einen Predigt-Podcast.

Im Spezial-Workshop „Kinderwortgottesdienst“ lernten sich alle Engagierten in unserem Pastoralverbund zu nächst kennen und tauschten sich über gut Gehendes und aktuelle Hindernisse aus. Auch hier unterstützte Dr. Georg Plank die Teilnehmenden durch Erkenntnisse, was Kindergottesdienste zu einem Erfolgsfaktor der Pastoral machen kann.

Zum Werkstatt-Thema „Musik“ am Samstag, 18. Januar, erlebten die Teil-

nehmenden meditative Gesänge aus Tai-zé und fetzige Lobpreislieder. Musik ist ein Schlüsselfaktor für Gebet und Gemeinschaftsgefühl, und gerade die Kirchenmusik beinhaltet eine beeindruckende Vielfalt an Stilrichtungen. Kantoren und Musiker arbeiteten in Kleingruppen zusammen und erörterten u.a., welche Lieder in welcher Gemeinde gerne gehört werden. Die Kantoren freuen sich über konstruktive Kritik und Anregungen. Außerdem diskutierten sie über neues Liedgut und über Lieder in der Adventszeit, und wollen sich in gewissen Abständen treffen, um das Thema voran zu bringen.



Der Nachmittag der Werkstatt stand unter dem Motto „Spiritualität“. Neun Stile gibt es, und fast alle waren durch die Teilnehmenden vertreten. Manche Stile sind in unserem Gemeindeleben stärker vertreten, z.B. der sakramentale Stil – andere finden nicht so viele Ausdrucksformen (z.B. mystisch/kontemplativer Stil). Es ist angedacht, Angebote mit einer besonderen spirituellen Prägung „auf Tour“ durch den Pastoralverbund zu schicken und hier und da Neues auszuprobieren, z.B. Glaubensgesprächskreise.

Nach den Werkstätten, die unter Begleitung von Dr. Georg Plank vom Grazer Institut Pastoralinnovation stattfinden, haben sich jedes Mal Teams gebildet, die an den jeweiligen Themen weiter arbeiten. Nach den bisherigen Werkstatt-Tagen („Gastfreundschaft“ und „inspirierende Gottesdienste“) sind folgende weitere Teams entstanden:

### Jugend und junge Erwachsene

Was läuft bei uns schon gut, und wie können wir dieses auch an anderen Orten oder mit anderen Personen stattfinden



**Aus neuen Ideen kann viel Gutes entstehen**

den lassen? Was ist bisher eher gut gemeint, könnte in Qualität oder Wirkung aber noch etwas zulegen? Und was wäre ganz neu und könnte jungen Menschen Heimat im Glauben und in der Gemeinde ermöglichen? Spannende Fragen, denen sich das Team stellen wird.

### Profilkirchen (Beleuchtung, Beamer & Co)

Das Team wird der Frage nachgehen, welche unserer Kirchen sich für be-

stimmte Formen von Gottesdiensten besonders gut eignet, und wie durch eine technische Ausstattung die Feier solcher Gottesdienste erleichtert wird.

### Ministrant\*innen

In einigen Gemeinden wird der Ministrantendienst von den Kindern und Jugendlichen und von Gemeindemitgliedern als Baustelle erlebt. Das Team wird zum einen schauen, ob dort, wo es gut läuft, Hilfe geholt werden kann, und zum anderen auch neue Formen des Ministrantendienstes reflektieren.

### Lebenswerte Nachbarschaft

Das Team möchte der Anonymisierung entgegenwirken und mit Netzwerkpartnern nach Möglichkeiten suchen, aus Gemeinde noch mehr Gemeinschaft entstehen zu lassen.

### Sozialkirche

Der Fokus liegt hier auf der Frage, wie in der Gemeinde Angebote gemacht werden können, um Not konkret zu lindern.

### Ehepaare stärken

Ein Team bringt einen Kurs zur Kommunikation in der Partnerschaft auf den Weg. Der Kurs soll noch in 2020 in unserem Pastoralverbund stattfinden.

### Schöpfung und Umwelt

Dem Anliegen, zu einer Pfarrei zu werden, in der die Bewahrung der Schöpfung auch im alltäglichen Ablauf eine echte Rolle spielt, wendet sich dieses Team zu.

## Spirit am Fass

Inspiziert von „Theologie am Fass“ gibt es die Idee, in der Unbeschwertheit eines Stammtischs, jenseits von Tagesordnung und Zeitdruck, in wertschätzender Atmosphäre, evtl. mit vorbereitetem Gesprächsimpuls, einen Austausch zu ermöglichen, denn „ich komme aus keinem guten Gespräch so wieder heraus, wie ich hineingegangen bin“.

## Kirchturmteams

In jeder Kirchengemeinde arbeitet ein Team daran, die Themen der Werkstatt und eigene Initiativen für die konkrete Situation vor Ort fruchtbar zu machen. Wie steht es bei uns um die Gastfreundschaft? Was ist unsere Stärke, die wir fördern möchten? Welche Experimente in Gottesdienst, Musik, Spiritualität locken uns? ...

**Haben Sie Lust mitzumachen? Das Leitungsteam hilft Ihnen gern, mit den richtigen Leuten in Kontakt zu kommen:**

### Das Leitungsteam:

- Gemeindefereantin Doris Pausch (Leitung)
- Pfarrer Markus Günther
- Kaplan André Lemmer
- Gemeindefereantin Rita Kunzmann
- Regina Saase (Verwaltungsleitung)
- Dr. Thomas Brandhofe (Maria Königin Meerholz-Hailer)
- Anja Görlich (Christkönig Gründau)
- Hubertus Pfeifer (Sankt Johannes Altenhaßlau)

- Kornelia Reitz (Sankt Wendelin Höchst)
- Dr. Susanne Scheitza (Sankt Peter Gelnhausen)

*Doris Pausch*

## ... und wie es weitergeht!

**Einladung zur vierten Werkstatt: Familien- und Kinderkirche – mit Kinderbetreuung!**

*Die für den 4.4.2020 geplante Werkstatt muss leider verschoben werden. Bitte beachten Sie die Hinweise auf der Webseite.*

Heute als Familie zu leben ist eine Herausforderung. Viele Menschen leben in der Spannung zwischen Freude an Kindern und den unweigerlichen Problemen, die dabei immer wieder auftreten. Viele sind überfordert durch die irrsinnige Beschleunigung in allen Bereichen, durch die übertriebene Konsumorientie-



*Heute als Familie zu leben ist nicht immer einfach*

rung und eine zwanghafte Selbstoptimierung.

Alles, was Pfarreien und kirchliche Einrichtungen beitragen, damit Familien - egal welcher Art - ein gutes Leben führen können, ist wertvoll und unterstützungswürdig. Je besser Familien der erste Ort von Liebe sind, umso eher können Menschen das Urvertrauen gewinnen, das uns letztlich die Liebe Gottes spürbar werden lässt. Lasst uns Familien unterstützen, solche Orte der Liebe zu sein, gerade dann, wenn es schwerfällt und überfordert!

Beim Thema "Familien- und Kinderkirche" geht es daher natürlich um die

Frage geeigneter Gottesdienstformen. Darüber hinaus geht es jedoch umfassend um die Frage, wie Orte aussehen könnten, an denen eine von Kindern und Familien getragene und entwickelte Kirche Wirklichkeit wird, die auch kirchenferne und kritische Menschen positiv anspricht. Eine Kirche, die von der Sicherheit, der Infrastruktur, der Ausstattung, über diakonische Angebote bis zum pastoralen Programm ein Traumort für Familien aller Art ist. Wollen Sie an dieser Vision mitbauen? Dann seien Sie herzlich eingeladen! Für die Betreuung Ihrer Kinder und das leibliche Wohl ist gesorgt.

*Doris Pausch*

## Mitmachangebote zur Stadtrechtsfeier

### Kirchenchor St. Peter bei der Stadtrechtsfeier



Die Hl. Hildegard von Bingen (1098 - 1179) ist eine bis heute bekannte und bedeutende Persönlichkeit des Mittelalters. Die Benediktinerin

Hildegard war Äbtissin, Klostergründerin, Mystikerin, Kirchenlehrerin, Pflanzenkennerin und auch Dichterin und Komponistin. Sie lebte und wirkte zur Zeit Kaiser Barbarossas in Bingen am Rhein.

In der Kirche wird sie bis heute verehrt, aber auch darüber hinaus geachtet wegen ihrer vielfältigen Schriften. Einen direkten Bezug in die damalige Zeit und das damalige sinnliche Empfinden mag die Musik bieten und damit auch die von Hildegard selbst komponierten geistlichen Lieder.

So hat sich der katholische Kirchenchor St. Peter zu Gelnhausen unter der fachkundigen Führung von Chorleiterin Maria Huerkamp-Bölting entschlossen, einige Lieder Hildegards einzustudieren



und an der Gelnhäuser Stadtrechtsfeier zum 850-jährigen Jubiläum (5.-7. Juni 2020) zum Besten zu bringen.

Da die Notation und die Musizierweise der mittelalterlichen Musik ganz anders war als die heutige, ist das auch für uns ein interessantes und herausforderndes Projekt mit dem Ziel, eine mittelalterlich authentische Darbietung geben zu können.

Der Kirchenchor St. Peter lädt interessierte Sängerinnen und Sänger sehr herzlich ein, an diesem zeitlich begrenzten Projekt mitzuwirken. Die Chorproben beginnen unmittelbar nach Ostern (ab 15.4.2020) und finden mittwochs im Pfarrzentrum St. Peter jeweils um 20.00 Uhr statt.

Kontaktadressen:

- Maria Huerkamp-Bölting (Chorleiterin): Tel: 06053-4670
- Andreas Grygier (Vorsitzender): Tel: 06024-6420968
- Pfarrbüro St. Peter, Gelnhausen Tel: 06051-2583
- E-Mail: [sankt-peter-gelnhausen@pfarrei.bistum-fulda.de](mailto:sankt-peter-gelnhausen@pfarrei.bistum-fulda.de)

## Hortulus Hildegardis -

### der Hildegardkräutergarten St. Peter

Von Arnika und Alraune über Dinkel und Quitte bis Ysop und Zaunwinde pflanzt die Hildegardgruppe St. Peter Pflanzen der Hildegard v. Bingen (1098 - 1179) anlässlich der Stadtrechtsfeier 850 Jahre Stadtrechte Gelnhausen.

Die hl. Hildegard war eine Zeitgenossin Kaiser Barbarossas, dem sie teilweise drohende Briefe schrieb. Barbarossa beurkundete die beiden von Hildegard gegründeten Klöster.

Neben vielen anderen Fähigkeiten war sie eine Naturforscherin der damaligen Zeit und trug in einem ihrer großen Werke - der Physica - die Eigenschaften u.a. verschiedener Pflanzenarten zusammen. In dem weiteren bedeutenden Werk "Causae et Curae" (Ursachen und Behandlungen) schreibt sie auch über Krankheiten und deren Behandlung.



*Lädt zum Mitgestalten ein -  
der Hildegardkräutergarten*

Dabei bringt sie die in den Klöstern tradierte Medizin lateinischer Tradition mit der Volksmedizin zusammen, so verwendet sie die deutschen Pflanzennamen.

Das Mittelalter in Europa ist nicht die Zeit der exakten Wissenschaften. Z.B. enthält eine vom frühmittelalterlichen Gelehrten (und wichtigsten Beraters Karls des Großen) Alkuin verfasste Lehrschrift mathematischer Rätsel auch falsche Lösungen. Das seit der Antike von Griechen und Arabern her bekannte Wissen war also im Mittelalter auch in den Klöstern nur teilweise präsent.

Daran muss man denken, wenn man heute über die Werke und Bedeutung Hildegards spricht. Nichts desto trotz hat sie in ihrer Liebe zur Schöpfung aufgeschrieben, was damals über Pflanzen zur Ernährung und Heilung bekannt war bzw. was man zu wissen glaubte und ihr Werk fasziniert und beeindruckt Menschen bis heute. Wir haben bereits mit Weidenflechtzaun eingefasste Beete angelegt und haben mit der Pflanzung begonnen (die Aussaat erfolgt später). Der Boden ist vorbereitet und Interessierte sind sehr herzlich willkommen.

*Annette Toenies / Burkhard Nobbe*

## Termine / Veranstaltungen im Pastoralverbund

### Frauen aus aller Welt

#### FrauenTreffen

- Donnerstag 23. April, 16.30 Uhr  
Treffen mit Karin Glöckner von der Caritas (Gespräch; bitte ohne Kinder)
- Im Mai, Juni und August werden wir etwas miteinander unternehmen. Eine Aktivität, ein Ausflug - es steht noch nicht fest, wohin.

- Donnerstag, 2. Juli, 19.30 Uhr  
Ladies Night mit dem FrauenTreffen. Frauen aus verschiedenen Ländern feiern mit originellen Speisen, Spiel, Spaß und Musik und Tanz

Ort: Christkönig, Rothenbergen

### Firmvorbereitung - viele Wege ein Geist

Etwa 100 Jugendliche aus unserem Pastoralverbund bereiten sich in diesem Jahr auf das Sakrament der Firmung vor, das Ordinariatsrat Thomas Renze im November in mehreren Feiern spenden wird. Wie bereits in den letzten Jahren startet die Firmvorbereitung am Pfingst-



samstag. Am 30. Mai werden sich die Firmbewerber in ihren Heimatgemeinden treffen, um von dort nach St. Johannes Apostel Altenhaßlau zu wandern, wo der gemeinsame Tag mit einer Hl. Messe zusammen mit dem Firmspender beschlossen wird.



Die Jugendlichen können auch 2020 das Konzept ihrer Firmvorbereitung wählen. Es stehen wöchentliche Gruppenstunden, eine Aktivwoche mit erlebnispädagogischem Schwerpunkt, eine Woche im Bonifatiuskloster Hünfeld und eine Woche Gruppenstunden-Kompakt in Maria Königin zur Auswahl. Dieses breite Angebot ist nur durch das Engagement vieler ehrenamtlicher Katechetinnen und Katecheten möglich. Diesen sei bereits im Voraus herzlich gedankt!

Bis zum 1. Mai 2020 können sich Jugendliche, die vor dem 1.8.2006 geboren sind, noch bei Gemeindeferentin Doris Pausch für die Firmvorbereitung melden. Aktuelle Informationen, Termine etc. zur Firmung finden Sie auf unserer Internetseite [www.katholische-kirche-raum-gelnhausen.de](http://www.katholische-kirche-raum-gelnhausen.de)

### Firmtermine:

- Christkönig:  
Samstag, 14.11.2020, 10.00 Uhr
- St. Wendelin:  
Samstag, 14.11.2020, 17.00 Uhr
- Maria Königin:  
Samstag, 21.11.2020, 17.00 Uhr

- St. Peter:  
Sonntag, 22.11.2020, 10.30 Uhr
- St. Johannes Apostel:  
Sonntag, 22. 11.2020, 15.00 Uhr

Für das Firmvorbereitungsteam:

*Doris Pausch*

## Theologie am Fass

Da sage noch jemand, die Kirchen in der Region seien nicht innovativ! Kaplan André Lemmer von der Pfarrei St. Peter und Vikar Philipp Ruess von der Marienkirchengemeinde Gelnhausen haben im Sommer letzten Jahres ein neues Veranstaltungsformat entwickelt:

### „Theologie am Fass - Gott, Bier und Poetry“

Mit sogenannten Poetry-Slams werden verschiedene Impulse gesetzt, die dazu führen sollen, über Gott und die Welt ins Gespräch zu kommen. Dazu wird frisch gezapftes Klosterbier gereicht. Der Besuch einer der nächsten Veranstaltungen ist absolut empfehlenswert. Mehr Infos unter: <https://amfass.de/>



### Die nächsten Termine:

Freitag, 17.04.; Donnerstag, 11. 06.  
Freitag, 28.08.; Freitag, 13.11.  
Jeweils um 19.30 Uhr

## Termine / Veranstaltungen in Sankt Wendelin

### Morgenlob

Dich preist am Morgen unser Lied



St. Wendelin, HÖ

Wir sind eine kleine Gruppe aus der Gemeinde St. Wendelin Höchst, die sich in der Regel am 1. Mittwoch im Monat um 8.30 Uhr im Pfarrheim in Höchst trifft. Wir nehmen uns ca. 30 Minuten Zeit, um Gott mit Liedern und Psalmen zu ehren und ihm zu danken, ihm unsere Anliegen

vorzutragen und um seinen Segen zu bitten.

Alle, die mit uns in das Morgenlob einstimmen möchten, sind herzlich dazu eingeladen, gerne auch mal „nur zum Schnuppern“. Auf euer Kommen freut sich das Team vom Liturgiekreis



W. und R. Leibold, I. Walter

## Termine / Veranstaltungen in Maria Königin

### Bibelgespräch



Maria Königin, MH

Der Gesprächsabend ist offen für alle Interessierten, die sich Zeit für Gottes Wort nehmen wollen und im Gespräch darüber den Bezug zum eigenen Leben suchen. Mit der Methode des Bibelteilens geht das ohne „theologische Vorbildung“.



Der persönliche Zugang zum Text, der meist aus dem Evangelium des fol-

genden Sonntags besteht, steht im Mittelpunkt.

#### Die nächsten Termine:

22. April, 27. Mai, 24. Juni  
jeweils um 19.45 Uhr

### Dämmerschoppen

- In den Sommermonaten bietet der Dämmerschoppen am Samstag nach der Vorabendmesse in Maria Königin die Gelegenheit, bei etwas zu trinken und zu knabbern noch ein wenig vor der Kirche zu verweilen und mit den Banknachbarn und anderen Gottesdienstteilnehmern ins Gespräch zu kommen.



## Die nächsten Termine:

25. April, 20. Juni, 18. Juli Sommer-  
nachtspfarrfest, 15. August

## Senioren-Treff

- Alle Senioren unserer Gemeinde sind herzlich eingeladen zu den Veranstaltungen des Senioren-Treff.
- In der Regel beginnen wir dienstags um 14.30 Uhr mit einem Gottesdienst. Allen Senior\*innen viel Freude beim Senioren-Treff! Neugierige sind jederzeit herzlich willkommen!

- Änderungen können sich ergeben, bitte beachten Sie dazu die Pfarrmitteilungen.
- Ansprechpartnerin ist Gaby Steigerwald. Tel. 67575

## Die nächsten Termine:

- 21. April 14.30 Uhr, Andacht, anschließend Kaffeerunde
- 12. Mai 14.30 Uhr, Maiandacht im Hühnerhof Gettenbach, anschließend Kaffeerunde
- 16. Juni 14.30 Uhr Andacht , anschließend Kaffeerunde

## Termine / Veranstaltungen in Christkönig

### FrauenTreffen



Christkönig, GR

- Frauen jeden Alters, die gerne Zeit mit Gleichgesinnten verbringen, sind herzlich eingeladen zu den FrauenTreffen!
- Bei unseren Treffen verbinden wir die Beschäftigung mit einem interessanten Thema mit geselligem Beisammensein.
- Wir sind eine offene Gruppe: Jede ist uns jederzeit ohne vorherige Anmeldung willkommen!
- Treffpunkt ist in der Regel der Pfarrsaal von Christkönig
- Ansprechpartner:
  - Inge Sauer, Lieblos, Tel. 5487
  - Pia Ohmer, Rothenbergen, Tel. 472695,

- Anne Rose Honzen, Meerholz, Tel. 68288

### Di. 7. April um 19.30 Uhr

Tanzend und betend auf Ostern hin!  
Ein meditativer Tanzabend im Pfarrsaal Christkönig mit Christa Wentzel zur Einstimmung auf die Kartage.

### Do. 14. Mai von 16.00 bis 19.00 Uhr

- Führung im Kräutergarten von Frau Seipel-Gross
- Mit allen Sinnen wollen wir die Gaben der Natur, das Geschenk der Schöpfung bewusst erleben, Kräuter und ihren Nutzen kennen lernen und selbstgemachte Limonade und Kräuterverspeisen verkosten.
- Anmeldung erbeten bei oben genannten Kontakten.

- Abfahrt ist um 15.40 Uhr vom Parkplatz Christkönig Kirche

#### Fr. 19. Juni

- Kreuzweg am Point Alpha/Rhön
- Ein besonderer Kreuzweg aus Materialien der ehemaligen innerdeutschen Grenze.
- 14.00 Uhr Treffpunkt Edeka Lauber Parkplatz. 14.15 Uhr Parkplatz Christkönig Kirche.
- Fahrt in die Rhön, um 16.00 Uhr beten wir den Kreuzweg.
- Abschluss im Lokal "Athemis Palace" in Hailer. Bitte anmelden.

#### Do. 2. Juli

- Ladies Night: „Frauen aus aller Welt“
- Mit Frauen vieler Nationalitäten aus Gründau und Umgebung feiern wir ein Fest der Kulturen. Polen, Italien, Spanien, Argentinien, Afghanistan, Syrien, Philippinen und Russland werden mit Speisen, Liedern und Tänzen dabei sein. Beginn: 19:30 Uhr

## Open-Air Familien-Kreuzweg am Karfreitag

Karfreitag, 10. April 2020

10.30-12.00 Uhr in Christkönig

Jedes Jahr nehmen viele große und kleine Leute aus unseren Gemeinden am Open-Air-Kreuzweg rund um die kath. Kirche Christkönig teil. Auf einer ca. 2 km kurzen Wegstrecke werden ausgewählte Stationen des Kreuzwegs Jesu in den Blick genommen. Die Texte sind einfach gehalten und an vielen Stellen sind Kinder und Eltern zum Mitmachen eingeladen. Am Ende blicken wir Richtung Auferstehung und schenken allen Kindern eine Erinnerung für Zuhause.

Die Gebete, einfachen Lieder und Aktionen machen den Kreuzweg immer zu einer intensiven und trotzdem frohen Erfahrung in der Vorbereitung auf das Osterfest - herzliche Einladung an alle Familien, Jung und Alt, im Kinderwagen oder zu Fuß! Sollte es regnen, werden wir im Pfarrsaal und in der Kirche den Weg Jesu nachvollziehen.

## Termine / Veranstaltungen in St. Johannes Apostel

### Ökumenischer Projektchor startet in Altenhaßlau



Zu einem neuen Chorprojekt lädt der Ökumenische Kir-

chenchor Altenhaßlau ab dem 21. April um 20.00 Uhr ins Evangelische Gemeindehaus Reinhardskirche ein.

„Neue Sängerinnen und Sänger aller Altersklassen sind herzlich dazu eingeladen, ab diesem Abend einfach mal mit zu

proben, ohne gleich eine dauerhafte Verpflichtung einzugehen“, so die Verantwortlichen.



Ziel ist es, das Singspiel „Das Tagebuch“ von Markus Nickel und Reinhard Ellsel einzustudieren, welches voraussichtlich dann am 14. und 15.

November in der frisch sanierten Altenhaßlauer Martinskirche aufgeführt werden soll.

„Das Tagebuch“ beruht auf den Tagebüchern des Dichters und Theologen Jochen Klepper der Jahre 1932 bis 1942 und wird in diesem Jahr unter dem Titel „Schattenstunde“ auch ins Kino kommen. Klepper schrieb seinerzeit eine Vielzahl kraftvoller Lieder, die teilweise Einzug in das Evangelische Gesangbuch fanden. Ende 1942 nahm er sich jedoch gemeinsam mit seiner jüdischen Frau und deren Tochter das Leben, nachdem er seine schwere Lebensgeschichte in seinen Tagebüchern festgehalten hatte. Im Jahr 2017 wurde „Das Tagebuch“ anlässlich des 75. Todestages Kleppers als Singspiel veröffentlicht, wobei Reinhard Ellsel als Ideengeber und Texter von Zeitzeugenbefragungen fungierte und Markus Nickel es als Kantor vertonte.

Der Ökumenische Kirchenchor Altenhaßlau freut sich auf viele neue Gesichter und Stimmen in der ersten Probe am

21. April, für die keine Vorkenntnisse erforderlich sind.

*Nicole Dein*

## Ökumenisches Gemeindefest am 28. Juni

In diesem Jahr findet das Ökumenische Gemeindefest der Linsengerichter Kirchengemeinden am Sonntag, dem 28. Juni sehr wahrscheinlich in und um die Katholische Kirche St. Johannes in Altenhaßlau statt. Der Veranstaltungsort ist noch nicht endgültig geklärt, wird aber rechtzeitig bekannt gegeben.

„Nach den Sonntagsgottesdiensten in den jeweiligen Kirchen wird bei hoffentlich schönem Wetter neben dem Gemeinderaum auch das Außengelände am Bachweg genutzt, der zu diesem Anlass für den Kraftfahrzeugverkehr gesperrt werden soll“, so die Verantwortlichen.

Neben einem leckeren Mittagessen und kühlen Getränken erwartet die Besucherinnen und Besucher am Nachmittag auch eine bunte Kuchentafel mit Kaffee. Ergänzend wird es ein buntes Rahmenprogramm, unter anderem für die Kinder geben. Den Abschluss bildet eine ökumenische Andacht mit Segen.

Als Veranstalter fungieren gemeinsam der Pfarrgemeinderat und Verwaltungsrat der Katholischen Kirchengemeinde Linsengericht, der Kirchenvor-

➔ weiter auf S. 22

## Gottesdienstplan

	Datum	GN	HÖ	MH	GR	AH
<b>Palmsamstag</b>	04.04.	18.00			18.00	
<b>Palmsonntag</b>	05.04.	10.30	09.00	10.30		09.00
<b>Grün- donnerstag</b>	09.04.	19.00	20.00	20.00	18.00	19.00
<b>Karfreitag</b>	10.04.	06.00 (Trauer- mette)				
		10.30 (Kinder- kreuzweg)	09.30 (Jugend- kreuzweg)	09.00 (Kreuzweg)	10.30 (Familien- kreuzweg)	10.00 (Kinder- kreuzweg)
		15.00 (Feier vom Leiden und Sterben Christi)	15.00 (Feier vom Leiden und Sterben Christi)	15.00 (Feier vom Leiden und Sterben Christi)		15.00 (Feier vom Leiden und Sterben Christi)
					18.00 (Gebet vor dem Kreuz)	
<b>Karsamstag</b>	11.04.	06.00 (Trauer- mette)		09.00 (Laudes)		
			21.00 (Oster- nacht)	21.00 (Oster- nacht)		20.30 (Oster- nacht)

Im Sinne einer lebendigen Gemeinde -  
wir freuen uns über Ihren Gottesdienstbesuch!

Hinweis: Bei Redaktionsschluss war noch nicht klar, ob die Gottesdienste stattfinden können. Bitte beachten Sie unbedingt die Hinweise auf unserer Webseite!

	Datum	GN	HÖ	MH	GR	AH
<b>Ostersonntag</b>	12.04.	05.30 (Osternacht) ca. 8.00 Osterfrühstück 10.30 (Festliche Eucharistiefeier) 18.00 (Vesper)	09.00 (Festliche Eucharistiefeier)		10.30 (Festliche Eucharistiefeier)	09.00 (Festliche Eucharistiefeier)
<b>Ostermontag</b>	13.04.	10.30	09.00	10.30		09.00
<b>Erstkommunion</b>	19.04.		10.30 17.00 (Dankandacht)	10.30		10.00 17.30 (Dankandacht)
<b>Erstkommunion</b>	26.04.	10.30 17.00 (Dankandacht)			10.30	
<b>Christi Himmelfahrt</b>	21.05.	wird noch bekannt gegeben				
<b>Pfingstsamstag</b>	30.05.	18.00			18.00	
<b>Pfingstsonntag</b>	31.05.	10.30 18.00 (Vesper)	10.00	10.30		09.00
<b>Pfingstmontag</b>	01.06.	10.30	09.00	09.00	10.30 Ökum.	offen
<b>Fronleichnam</b>	11.06.			09.00 (Eucharistie mit Prozession für alle im PV)		

stand der Evangelischen Kirchengemeinde Linsengericht und der Vorstand der Evangelisch-Methodistischen Gemeinde Großenhausen.

Deren Pfarrerinnen und Pfarrer, also Manuela vom Brocke, Gerda Köhler-Pencz, Hans Joachim Imhof, Pastor Ralf Schweinsberg sowie die Pfarrer Karl-

Peter Klein und Markus Günther freuen sich zusammen mit den Mitgliedern der jeweiligen Gremien über viele gemeindeübergreifende Besucherinnen und Besucher eines schönen Gemeindefestes der Ökumene im fünfzigsten Gründungsjahr der politischen Gemeinde Linsengericht.

Nicole Dein

## Kinder & Jugend Sankt Wendelin

### ZeltZeit

Liebe Eltern, liebe Jugendliche, liebe Kinder, in diesem Jahr wird die KJG 50 Jahre alt. Das möchten wir gemeinsam

mit allen aktiven und ehemaligen KJGler\*innen und anderen Kindern und Jugendlichen aus der gesamten Diözese Fulda feiern. Die Jubiläumsfeier findet vom 11. Juni bis 14. Juni 2020 auf dem

#### WANN

Donnerstag, 11. Juni bis  
Sonntag, 14. Juni 2020

#### VERANSTALTUNGSORT

Zeltplatz am Buchschirm

#### ADRESSE

Buchschirmweg 20, 36115 Hilders

#### FÜR WEN

Teilnehmer\*innen im Alter von  
7 bis 15 Jahren, Ehemalige  
und Gäste

## ZELTZEIT

Wir leben es...  
seit 50 Jahren!



Voller Vorfreude blicken wir auf 2020 – das Jubiläumsjahr.

Unseren 50. Geburtstag wollen wir am Buchschirm in Hilders gebührend feiern – ein Zeltlager mit vielen Menschen und einem bunten Programm steht auf dem Plan. Neben Spiel, Spaß und Action wird es religiöse, politische und andere thematische Workshops und Angebote für Groß- und Kleingruppen geben, denn dieses Zeltlager soll 50 Verbandsjahre mit all ihren Facetten widerspiegeln.

Schlagworte wie Escape-Zelt, Taizé Abend, Poetry Salm, Hüpfburg, Naturwanderung oder Gummihuhnolf geben einen kleinen Vorgeschmack auf die abwechslungsreichen Tage.

Kein Wunder also, dass zu dieser Gelegenheit alle Ortsgemeinschaften und die Einzelmitglieder zusammenkommen. Gemeinsam können Jung und Alt im „Nostalgie Zelt“ in Erinnerungen schwelgen und getreu unserem Motto „Wir leben es“ neue Ideen für viele weitere Verbandsjahre spinnen. Außerdem darf am Geburtstag natürlich die große Party mit Band, Festakt, Gottesdienst und vielen Gästen nicht fehlen.

Deshalb laden wir Ehemalige und Gäste zum Kurzaufenthalt herzlich ein. Solltest du nun Lust auf ein tolles Großevent mit vielen bekannten KJGler\*innen aus deinem Umfeld bekommen haben, melde dich unter [www.kjg-fulda.de/zeltzeit](http://www.kjg-fulda.de/zeltzeit) an.

#### KOSTEN

##### Normalpreis

KJG-Mitglied oder anderer BDKJ-Verband	50,- €
Nichtmitglied	70,- €

##### Kurzaufenthalt für Ehemalige (Samstagabend bis Sonntag)

KJG-Mitglied oder anderer BDKJ-Verband	15,- €
Nichtmitglied	20,- €

##### Reisebus (Hinfahrt Donnerstag und Rückfahrt Sonntag)

Aus dem Kinzigtal	15,- €
Aus Fulda	5,- €



Zeltplatz am Buchschirm in Hilders statt. Unter dem Motto „ZeltZeit! Wir leben es!...seit 50 Jahren“ möchten wir gemeinsam mit Euch tolle Tage mit viel Spaß und Freude verbringen.

Weitere Informationen sowie die Anmeldung findest Du unter: <https://kjd-fulda.de/aktionen/zeltzeit-50-jahre-kjd/>

Wir, als Ortsgruppe der KJG St. Wendelin Höchst aus dem Pastoralverbund St. Raphael sind mit dabei und würden uns freuen, wenn auch Ihr mitfahren würdet.

*Nico Lemmer*

## Unser KJG-Programm

Wir sind die Jugend St. Wendelin Höchst und bestehen aus der Katholischen jungen Gemeinde, Ortsgruppe St. Wendelin Höchst, und den Messdiener\*innen St. Wendelin Höchst. Wir sind

zwischen 9 und 28 Jahre alt und bringen uns mit Gruppentreffen, Kinder- und Jugendgottesdiensten, dem Dienst am Altar, Ausflügen, Freizeiten, Sammelaktionen und vielem mehr in die Gemeinde ein. Wir treffen uns, um Gemeinschaft zu erleben, gemeinsam Spaß zu haben und den christlichen Glauben zu leben. Im Nachfolgenden findet Ihr unsere anstehenden Termine (März 2020 – November 2020):



Wenn Ihr noch mehr über unsere anstehenden Aktionen & Veranstaltungen wissen wollt, dann folgt uns auf Facebook (KJG-Höchst) und Instagram (kjd\_hoechst).

*Nico Lemmer*

Termin	Veranstaltung
03.04.2020 (16.00 Uhr)	Osternesterbasteln
05.04.2019 (nach dem Gottesdienst)	Ostereierverkauf („Aktion Oskar hilft“)
07.04.2020 (16.30 Uhr)	Messdiener*innentreffen (Einteilen und Proben für die Kar- und Ostertage)
09.04.2020 (ca. 21 Uhr)	Ölbergstunde/Gebetswache an Gründonnerstag
10.04.2020 (09.30 Uhr)	Ökumenischer Jugendkreuzweg („ICON“)
10.04.2020 (08.30 Uhr, 11.45 Uhr, 14.00 Uhr, 17.45 Uhr)	Rasseln
11.04.2020 (11.45 Uhr + Osterhaseneinsammeln, 17.45 Uhr, 20.00 Uhr)	Rasseln

Termin	Veranstaltung
11.04.2020 (nach dem Gottesdienst)	Osternachtsumtrunk für die ganze Kirchengemeinde
18.04.2020	Kleider- und Schuhsammlung
11.06. – 14.06.2020	Jubiläumszeltlager „Zelt Zeit“ am Buchschirm (Hilders)
23.06.2020 (16.00 Uhr)	Messdiener*innentreffen (Probe Messdieneraufnahme, Kreuzübergabe und Ehrungen)
25.06.2020 (17.00 Uhr)	Erlebnisbacken
26.06.2020 (20.30 Uhr)	Johannisfeuer an der Kässeler Chaussee
27.06.2020 (18.00 Uhr)	Messdiener*innenaufnahme, Kreuzübergabe, Ehrung mit anschl. Dankeschön Abend
03.07.2020 (18.00 Uhr)	Andacht zum Sommerferienanfang und anschließender Aktion
17.07.2020 (13.00 Uhr)	Sommerferienaktion
31.07.2020 (13.00 Uhr)	Sommerferienaktion
14.08.2020 (20.00 Uhr)	Sommerferienabschluss Andacht + gemütliches Beisammensein
18.08.2020 (16.30 Uhr)	Messdiener*innentreffen
29.08.2020 (18.00 Uhr)	Ehemaligentreffen der KjG St. Wendelin Höchst
24.10.2020 (13.00 Uhr)	Messdiener*innentreffen (Dekanats Messdienertag)
15.11.2020 (16.00 Uhr)	Martinsingen

## Kinder & Jugend Maria Königin

### LaMaKö

Liebe Kinder im Pastoralverbund, kommt mit uns auf eine kleine Weltreise von Samstag, 08. August bis Samstag, 15. August 2020. Gemeinsam mit Euch wol-

len wir verschiedenste Länder entdecken und kennenlernen.

Wenn Du zwischen 8 und 14 Jahre alt bist und in der letzten Ferienwoche noch



Komm' mit zur LAgerzeit  
der katholischen Kirchengemeinde  
MARia KÖnigin Meerholz-Hailer!



## KINDER- FREIZEIT

### 8.8.-15.8.2020

**Ziel:** Münsterland,  
„Jugendbildungsstätte  
Saerbeck“

**Thema:** In 7 Tagen um die Welt

**Für wen?** Jahrgänge 2006 bis 2012

**Kosten:** 265 € pro Kind

Anmeldungen liegen in den katholischen Kirchen des Pastoralverbundes St. Raphael Kinzigtal (Meerholz-Hailer/Gründau/ Gelnhausen/Höchst/Altenhaßlau) aus oder sind unter [www.lamakö.de](http://www.lamakö.de) erhältlich.

**Anmeldeschluss ist der 30. April 2020**

**Veranstalter:**  
Kath. Pfarrgemeinde Maria Königin mit Christkönig  
Schließhausstraße 1 · 63571 Gelnhausen-Meerholz · Tel. 06051/ 68634



men, ganz egal welcher Religion sie angehören.

Wir sind übrigens das altbewährte LaMaKö-Betreuerteam aus jungen Erwachsenen, die sich regelmäßig fortbilden und vor allem mit Dir eine unvergessliche Woche verbringen wollen. Was gibt es Schöneres als eine Woche mit jeder Menge Spaß, Spiel, Lagerfeuer und vielen neuen Freunden?

Die Kosten der Woche belaufen sich auf 265 € (inkl. Fahrt, Unterkunft, Verpflegung, Unternehmungen etc.). Hole Dir schnell eine Anmeldung aus einer der Kirchen im Pastoralverbund St. Raphael Kinzigtal oder direkt auf der Homepage [www.lamakö.de](http://www.lamakö.de)

zum Ausdrucken.

Wenn du Fragen hast, kannst du einfach im Pfarrbüro in Meerholz unter 06051-68634 anrufen.

Wir freuen uns auf Dich!

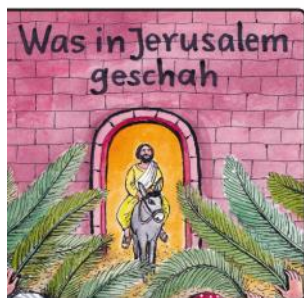
Dein LaMaKö-Team

keine Pläne hast, dann frage Deine Eltern, ob Du zu der diesjährigen La (ger)freizeit Ma(ria) Kö(nigin) fahren darfst und melde Dich an! Ziel ist die Jugendbildungsstätte „Saerbeck“ im Münsterland. Gerne kannst Du auch einen Freund oder eine Freundin mitneh-



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Jesus ist auf einem Esel in Jerusalem eingeritten. Viele Menschen haben ihn begrüßt. Aber seine Feinde lassen ihn verhaften. Er wird verurteilt und an einem Kreuz hingerichtet. Jesus wusste, dass er sterben würde. So hat es Gott gewollt. Er hat sich von seinen Jüngern verabschiedet und das Leid auf sich genommen. An Ostern, zwei Tage nach seinem Tod, geschieht das Wunder: Jesu Leichnam ist nicht mehr in seinem Grab! Ein Engel sagt,

dass Jesus lebt! Jesus ist auferstanden und hat den Tod besiegt. Das ist Gottes Geschenk an uns Menschen. An Ostern feiern wir unsere Freude darüber.



Emilia bemalt Ostereier. Bring die Buchstaben in die richtige Reihenfolge und du erfährst, was uns Jesus zu Ostern schenkt.



## Lustige Eierbecher

Schneide dir einen Streifen aus starkem Papier zurecht: Er sollte gerade so hoch wie ein halbes Ei sein. Dekoriere ihn, bemale ihn oder klebe eine Figur darauf. Dann rolle das Ende des Streifens so ein, dass ein aufrechtes Ei gerade innendrin Platz hat und klebe es mit einem Tesastreifen fest.

## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



## Kinder & Jugend Christkönig

### „In 5 Tagen um die Welt“

Ökumenische Ferienspiele für Rothenbergen und Niedergründau

Liebe Kinder!

Habt Ihr Lust, in den Sommerferien mit uns auf Weltreise zu gehen? Dann löst schnell ein Ticket und meldet Euch für die diesjährigen ökumenischen Ferienspiele vom 6.-10. Juli 2020 an. Wir wollen an fünf Tagen fünf Kontinente erkunden. Wir wollen herauskriegen, was man an anderen Orten der Welt so isst, mit was man spielt, wie man tanzt, was für Musikinstrumente es dort gibt und vieles mehr. Und zusätzlich gibt es wieder einiges Interessantes zu erfahren, etwa über das Klima unserer Erde.

Die Ferienspiele bieten in gewohnter Weise eine bunte Mischung aus sportlichen Aktionen, Singen, Basteln und Spielen. Und wie jedes Jahr wird es als Highlight für diejenigen, die darauf Lust haben, eine gemeinsame Übernachtung geben. Abschluss der Ferienspiele ist ein gemeinsames Fest von Kindern und Eltern am Freitag, den 10. Juli.



Die Anmeldung für die Ferienspiele ist ab dem 15. April 2020 unter [www.ferienspiele-rothenbergen.de](http://www.ferienspiele-rothenbergen.de) möglich. Wer sich nicht online anmelden möchte, kann auch eine schriftliche Anmeldung an die Evangelisch-methodistische Kirchengemeinde/ Kirchbergstrasse 8/63584 Gründau schicken oder hier einwerfen. Anmeldeabschluss ist der 29. Mai. 2020. Teilnehmen können Kinder im Alter von 7-12 Jahren.

Wir freuen uns auf Euch! Euer Ferienspielteam!

PS.: Wer noch Lust hat, bei den Ferienspielen als Teamer zu helfen, kann sich mit Pfarrerin Miesner (06051-8878048) oder Rita Kunzmann (06051 9167836) in Verbindung setzen. Wir freuen uns über die Verstärkung unseres Teams!

Rita Kunzmann

## „Bondscho“ – auf den Spuren von Apostel Paulus

(Nov. 19)

*Volker Gromer:* Bondscho scheint maltesisch zu sein – habt Ihr in Malta die Sprache gelernt?

*Elke Schleinig:* Bondscho, das ist Malti und heißt „Hallo“. Eine Sprachreise war



*Elke Schleinig aus Hailer berichtet in diesem Interview von ihren Eindrücken der Malta-Reise*

es allerdings nicht, die uns (Anmerkung der Redaktion: insgesamt 35 Christ\*innen aus unserem Pastoralverbund, Großenlütder, Fulda, Freiburg, Hannover, Ulmbach und dem Rheinland) Mitte November nach Malta geführt hat. Wir sind den Spuren des Christentums auf dem Winzarchipel im Mittelmeer nachgepilgert. „

*Volker Gromer:* Warum ging die Reise denn ausgerechnet nach Malta? Gab es dafür einen besonderen christlichen Hintergrund?

*Elke Schleinig:* Ja, der Apostel Paulus bekehrte nach seinem Schiffbruch vor Malta die ersten Malteser zum Christentum. Der Eröffnungsgottesdienst fand

dann auch in der Kirche „St.-Pauls Schiffbruch“ in der Paulusbucht statt. Tags darauf ging's in Rabat in die St.-Paulus-Grotte, wo der Apostel gefangen gehalten wurde. In seiner wechselvollen Geschichte wurde die Insel ab 1566 endgültig zum Bollwerk des Christentums gegen die islamischen Reiche ausgebaut. Von den Kreuzrittern, Maltesern und Johannitern hast Du ja schon gehört, - die waren neben den Franzosen, Staufern, Osmanen, Arabern und Briten auch da. Alle haben ihre Spuren auf Malta hinterlassen, was sich in dem unaussprechlichen Malti und reichhaltigen Kulturgütern ausdrückt.

*Volker Gromer:* Und was habt Ihr tagsüber so gemacht?

*Elke Schleinig:* Los ging's um 7 Uhr mit einer Morgenandacht. Besonders reizvoll war es, auf dem Hoteldach mit zum Himmel gereckten Armen das Vaterunser zu beten. Da bekommst du noch einmal einen ganz anderen Draht zu unserem Herrgott! Nach dem Frühstück starteten wir durch: Kultur (Besichtigung von steinzeitlichen Tempelanlagen, Kirchen, Städten wie Mdina, Valletta, Rabat, Vittoriosa) und Natur (Blaue Grotte, Clapham Junction, Dingli-Klippen, Grand Harbour, San Anton Botanic Gardens) waren abwechslungsreich aufeinander abgestimmt. Gelegentlich fand tagsüber ein Gottesdienst statt – bei 365 Kirchen war es nicht schwer, eine offene zu finden. Du kannst dir vorstellen, dass mir auch der Besuch eines Weinguts gut gefallen hat: Nach dem Abzug der Briten



aus Malta wurden auf dem ehemaligen Flugplatzgelände Weinstöcke gepflanzt. Der Tower wurde zum Weingut, auf dessen Dachterrasse Syriac und Cabernet wunderbar zu Pastizzi (gefüllte Teigtschen) mundeten.

*Volker Gromer:* Wie sieht denn Dein Fazit der Reise aus? Was bleibt Dir in Erinnerung?

*Elke Schleinig:* Schön fand ich, abends gemeinsam den Tag zu reflektieren, zu singen und zu beten. Klasse war auch der Abend, als Pfarrer Günther von seinen Erlebnissen in Amerika berichtete. Zu meinen persönlichen Highlights gehörte die tolle Gemeinschaft, auf die ich mich schon jetzt wieder freue: Wenn alles klappt, geht die nächste Reise nach Burgund. Und so rufe ich unseren Lesern auch gerne zu: Sachaa – auf Wiedersehen bei guter Gesundheit!

*Elke Schleinig*

## 32 Könige bringen Gottes Segen (Jan. 20)

Ökumenische Sternsinger besuchen in Hailer und Meerholz 400 Haushalte

Insgesamt 32 Kinder und Jugendliche verwandelten sich Anfang Januar zu den einzigen ökumenischen Sternsängern der Region. Als die drei Weisen aus dem Morgenland besuchten sie rund 400 Haushalte in Hailer und Meerholz, verteilten Gottes Segen und sammelten Spenden für Frieden im Libanon und weltweit.

Gemeinsam setzten nicht nur die Kinder- und Jugendlichen, sondern auch Pfarrer Markus Günther vom Pastoralverbund Sankt Raphael und Henning Pormann ein Zeichen für die Zusammenarbeit der christlichen Kirchen.



*Frisch gesegnet und frohen Mutes: die Sternsinger aus Hailer und Meerholz*

Denn Ökumene wird in Hailer und Meerholz seit vielen Jahren gelebt.

So war es nicht verwunderlich, dass direkt nach der Bitte um den Segen für die Kreide und Aufkleber mit der Aufschrift "20\*C+M+B+20" sowie für die insgesamt 32 Sternsinger\*innen und ihre Begleiter die ersten beiden Segnungen an der katholischen Kirche und dem benachbarten evangelischen Gemeindezentrum folgten.

"C+M+B bedeutet 'Christus mansionem benedicat' - Gott segne dieses Haus", erklärte Birgit Floeth, gemeinsam mit Beate Raksch, Heike Müller und Jörg von Netzer Organisatorin der zweitägigen Aktion.

Die gelungene Aktion endete mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der Schlosskirche. Die Spenden gehen an die Sternsingeraktion und werden für Friedensprojekte im Libanon und weltweit eingesetzt. Und von den gespendeten Süßigkeiten behielten die Sternsinger auch nur einen kleinen Teil. Den Rest spendeten sie an die Tafel Gelnhausen, die sie an Kinder verteilt, denen es nicht so gut geht.

*Volker Gromer  
Bild: GNZ/Ludwig*

## Marshmallows und Gespräche über Gott (Jan. 20)

Im Anschluss an den sehr gut besuchten Familiengottesdienst am 25. Januar in St. Wendelin Höchst waren alle kleinen und großen Gottesdienstbesucher zur Neujahrsbegegnung der Pfarrgemeinde St. Wendelin eingeladen.

Neben den zwei Lagerfeuern, über denen die Kinder dann Marshmallows zum Schmelzen brachten, musste wohl auch der Glaube in vielen Menschen gebrannt haben, denn trotz der Kälte war die Beteiligung überwältigend.

Auf Einladung des neu gewählten Pfarrgemeinderats, gut versorgt mit Essen und Trinken, drehten sich die Gespräche u.a. um die Aufgabenverteilung und die jeweiligen Ansprechpartner im Rat, den pastoralen Innovationsprozess, aber auch um die Alltäglichkeiten des kirchlichen und weltlichen Gemeindelebens.

Dass der so häufig totgesagte Glaube sehr lebendig ist, wurde ebenso und wieder einmal an dem Engagement der Katholische jungen Gemeinde (KjG) deutlich. Trotz bester



Partyzeit unterstützten eine ganze Reihe von Mitglieder

*Bei leckeren Marshmallows kamen die Gemeindeglieder schnell ins Gespräch*

dern der KJG Höchst die Veranstaltung tatkräftig und bewirteten die Gäste. Dafür ein herzliches Dankeschön an die Jugend St. Wendelin Höchst.

*Oliver Albert*

## So wie Ihr seid... (Febr. 20)

Unter diesem Motto, basierend auf dem Lied von Reinhard Horn und inspiriert durch den vorstehend beschriebenen Neujahrsempfang des PGR St. Wendelin, wurde die Idee der Treffen im Pastoralverbund weitergeführt. Sich einfach mal kennenlernen, die Menschen mitnehmen, ihre Ideen, Wünsche und Träume für eine neue, wachsende Kirche aufzunehmen und festzuhalten war und soll dabei das Ziel sein.

Bei frisch Gezapftem, Punsch und Snacks sowie Stockbrot und Marshmallows - wer hätte gedacht, dass es spezielle „Brat-Marshmallows“ gibt - trafen sich viele Menschen aus allen Pfarreien des Pastoralverbunds am 21.02. am Pfarrzentrum Gelnhausen zum zwanglosen Austausch. Gerade die Mischung aus neuen und altbekannten Gesichtern, aus Eingesessenen und Zugezogenen, aus Menschen jedes Alters machten den Abend zu einem echten Gemeinschaftserlebnis, das sich bis weit nach Mitternacht zog.

Auch der Briefkasten Raphaels für Feedback und Ideen, der zu diesem und

allen weiteren ähnlichen Anlässen dieser Art freundlicherweise von den Erzieherinnen und Kindern der KiTa St. Peter angefertigt worden war, füllte sich zusehends. Und obwohl es noch etwas dauert bis Pfingsten, so lasst uns doch schon jetzt das Feuer des Hl. Geistes weiterreichen! Nach der Fastenzeit folgt dann die nächste Veranstaltung.

*Susanne und Matthias Scheitza*



*Echtes Gemeinschaftserlebnis am Feuer*

## Fasching in Christkönig

(Febr. 20)

"Zum Kräppelessen mit viel Lachen und Radau" begrüßte Inge Sauer vom Pfarrgemeinderat die bunt kostümierte Narrengemeinde im Gemeindesaal. Die perfekte Organisation und das abwechslungsreiche Programm trieben die Stimmung im Saal auf den Siedepunkt.

So begeisterten diverse Tanzeinlagen ebenso wie die Büttenrede des Bernbacher Nachwuchsredners Marius Pinkert oder das Urgestein des Faschings, Clementine Kucharski, als "gefallenes Mädchen". Und das sich ausgerechnet Kaplan André Lemmer, Ayleen Nüchter und An-



*Bei der Eheberatung (von links): Angelika Ziermann, Kaplan André Lemmer und Ayleen Nüchter*

gelika Ziermann in der Eheberatung wiederfanden, sorgte bei den Narren für manchen Schenkelklopfer.

*Volker Gromer*

*Bild: GNZ/Helmut Hussler*

## Starttag für Pfarrgemeinderäte in Fulda (Febr. 20)

Zu Beginn der neuen Amtszeit der Pfarrgemeinderäte hatte der Katholikenrat wieder zu einem Tag der Pfarrgemeinderäte ins Bonifatiushaus nach Fulda eingeladen. Die Resonanz war mit über 250 Teilnehmern überwältigend und unser Pastoralverbund war sehr gut vertreten.

Unter dem Thema „Was nun, Herr Bischof?“ ging es am Vormittag um die Themen „Was wird aus unserer Kirche

im Dorf?“, „Pastorale Orte - Segensorte“, „Verantwortung - wie geht das?“, „Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamt“ und „Kommunikation“. Bischof Dr. Michael Gerber stand im Interview Rede und Antwort und gab hier und den ganzen Tag über in vielen Gesprächen Gelegenheit, ihn kennenzulernen.

Ordinariatsrat Thomas Renze informierte im Anschluss zum Stand des Bistumsprozesses. Nachmittags bot sich dann die Gelegenheit, beim „Marktplatz



*Informierten sich in Fulda direkt aus erster Hand: unsere Pfarrgemeinderäte*

pastoraler Innovation“ neue Ideen zur Gestaltung von kirchlichem Leben kennenzulernen. Auch „unser“ Team von Theologie am Fass war mit von der Partie. Workshops zur Weiterentwicklung der Arbeit in den PGR ergänzten die vielfältigen Angebote.

*Beate Müller*

*Bild: Carina Jirsch*



## Geistliches Wochenende in Bad Soden Salmünster

(Febr. 20)

Zum ersten Mal waren die Pfarrgemeinderatsmitglieder aus allen fünf Gemeinden im Pastoralverbund St. Raphael Kinzigtal zu einem gemeinsamen geistlichen Wochenende eingeladen.

Vom 28.02. bis 01.03.2020 verbrachten sie eine gemeinsame Zeit im Bildungs- und Exerzitenhaus Kloster Salmünster. Von Pfarrer Kurt Faulhaber, der mit unserem Bischof Dr. Michael Gerber in Fulda in einer Hausgemeinschaft lebt, kamen wertvolle geistliche Impulse zum Thema Reich Gottes. Wo ist das Reich Gottes zu finden? Wo kann ich es wahrnehmen? Pfarrer Faulhaber legte dar, dass das Reich Gottes im Hier und Jetzt zu finden ist. Denn Gott handelt – heute – hier – mit uns – ganz konkret!

In einer sehr offenen und von Fröhlichkeit und Freundlichkeit geprägten



*Gesprächskreis mit unserem Bischof Dr. Michael Gerber (1. v.l.)*

Atmosphäre tauschten sich die Teilnehmer über das Gehörte aus. Im Laufe des Wochenendes wurde dieser Gedanke weitergeführt und vertieft. Deutlich war eine Einigkeit im Glauben zu spüren und eine Zuversicht, dass das Zusammenwachsen zu einer großen Pfarrei im Raum Gelnhausen gelingen wird.



Sehr dankbar waren alle Teilnehmer über den Besuch unseres Bischofs Dr. Gerber am Samstagabend, der damit sein Interesse an diesem Prozess der

Erneuerung deutlich machte. Nach einem gemeinsamen Abendessen und einem Abendimpuls nahm sich Bischof Dr. Gerber viel Zeit, um mit jedem ins Gespräch zu kommen und auf Fragen Antworten zu geben.

*Pfr. Günther bedankt sich beim Referenten Pfr. Kurt Faulhaber*

Am Ende des Wochenendes führen alle mit einem „vollen Innovationsprozessakku“ (Zitat eines Teilnehmers) und mit der Gewissheit nach Hause: Gott ist bei uns – heute- hier- immer!

*Angelika Ziermann*

## Indienprojekt erfolgreich abgeschlossen (Febr. 20)

Dank der finanziellen Unterstützung vieler Gemeindemitglieder konnte Franklin Christy das Masterstudium an der Hochschule Offenburg erfolgreich beenden. Auch seine Schwester Smalin wird in Kürze das Studium an der Sastra Deemed University in Tamilnadu beenden. Damit ist das Schulprojekt von Pater Jerry nun erfolgreich abgeschlossen.

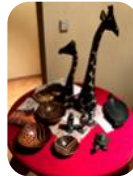


*Franklin und Smalin bedanken sich sehr herzlich für die Unterstützung aus Deutschland und wünschen allen Gottes reichen Segen.*

*Elke Schleinig*

## „Steh auf und geh!“ (März/20)

Einer der vielen liebevoll gestalteten Weltgebetstagsgottesdienste im Raum Gelnhausen war der von den Kirchen in Hailer und Meerholz gestaltete Abend in der Ev. methodistischen Kirche.



Der Weltgebetstag ist die größte, weltweite ökumenische Frauenbewegung - Anlass genug, für ein Team engagierter Frauen aus unseren Kirchengemeinden



*Sorgten für einen ausgesprochen stimmungsvollen und interessanten Weltgebetstags-Gottesdienst - engagierte Frauen aus unseren Kirchengemeinden (mit Pfr. Porrman)*



*Der Weltgebetstag 2020 wurde weltweit am 6. März gefeiert. Vorbereitet haben ihn Frauen aus Simbabwe.*

meinden zum Weltgebetstags-Gottesdienst einzuladen. Unter der musikalischen Begleitung von Leonie Heilig, Anette Olsen, Verena Kreutz und Henning Pormann sorgten die Frauen für einen

stimmungsvollen und gleichermaßen interessanten Gottesdienst. Immer wieder war ein mutiges „Du schaffst das!“ zu hören, Briefe von Frauen aus Simbabwe wurden vorgetragen, und kleine, farbenfrohe Szenen rissen die Besucher in ihren Bann.

Bei afrikanischen Speisen und Getränken klang dieser Weltgebetstag in Meerholz aus.

Der nächste Weltgebetstag findet am 5. März 2021 statt.

*Volker Gromer*

## Kasualien

Kasualie ist der Oberbegriff für Taufe, Trauung, Kommunion, Beerdigung.

Unter Kasualien versteht man eine kirchliche Zeremonie, Handlung oder Veranstaltung, die für eine bestimmte Einzelperson oder eine Gruppe durchgeführt wird. Abgeleitet ist dieser Begriff

Statistik		2019				
Kasualien	GN	HÖ	MH	GR	AH	
Taufe	29	11	8	15	7	
Erstkom-	31	5	12	14	11	
Firmung	9	0	0	0	0	
Trauung	3	3	3	5	0	
Konversion	1	0	0	0	1	
Austritt	60	10	27	35	30	
Wiederauf-	1	0	1	0	0	
Bestattung	16	12	17	22	12	



vom lat. casus "Fall". Damit soll hingewiesen werden, dass die Kasualie "im Einzelfall" bzw. "bei Bedarf" ausgeführt wird.

Geburt, Kommunion, Firmung, Hochzeit oder Trauerfall – zu Recht erwarten Sie, dass Ihre Kirchengemeinde an den Wendepunkten des Lebens für Sie da ist. Bitte wenden Sie sich ans Pfarramt, um zu klären, wann der Gottesdienst zur Taufe Ihres Kindes oder zu Ihrer Trauung stattfinden kann. Bei einem Sterbefall steht Ihnen der Pfarrer oder ein Stellvertreter so schnell wie möglich seelsorglich und zur Vorbereitung der Bestattung zur Verfügung.

*Volker Gromer*

## Herzlichen Glückwunsch zur Kommunion



*Der Pastoralverbund Sankt Raphael gratuliert all seinen Erstkommunionkindern sehr herzlich!*

Leider ist eine Namensnennung der Kommunionkinder aus Datenschutzgründen nicht mehr möglich.

## Kirchenredakteure gesucht



Wer hat Lust, den einen oder anderen Beitrag für unseren Pfarrbrief oder die Homepage zu verfassen? Unser Gemeindeleben ist ausgesprochen vielfältig, und so ist es manchmal schwierig, überall gleichzeitig zu sein. Wer also gerne einen kleinen Beitrag, z.B. über einen Gottesdienst oder eine Veranstaltung schreiben möchte, oder gut mit der Kamera umgehen kann und als Foto-Redakteur das Ganze im Bild festhält, ist herzlich willkommen. Bitte wendet Euch an: Volker Gromer, volkergromer@gmail.com. Wir freuen uns auf den Ausbau unseres Kirchenredaktionsteams.

*Volker Gromer*

## Klimafasten - soviel du brauchst

Die Idee des Klimafastens zieht Kreise: Jedes Jahr beteiligen sich mehr Landeskirchen, Diözesen und Bistümer an der Aktion. In diesem Jahr sind es bereits 14 Partner, die sich unter der Überschrift „So viel du brauchst“ in der Fas-

tenzeit über Klimaschutz Gedanken machen und aktiv werden. Jede Woche von Aschermittwoch (26. Februar) bis Karfreitag (11. April) steht unter einem anderen Thema, über das eine Fastenbroschüre und die Internetseite informieren.

„Eine Woche Zeit für meinen ökologischen Fußabdruck“ heißt es in der ersten Woche, in der man sein Verhalten mit zwölf Fragen überprüfen kann. Um Energie dreht sich die zweite Woche, Lebensmittel sind das Thema der dritten Woche mit Tipps zum Vermeiden von Abfall und für gezieltes Einkaufen. „Eine Woche Zeit für faire Informations- und



*Mehr Infos unter: [www.klimafasten.de](http://www.klimafasten.de)*

Kommunikationstechnologien“ ist die vierte Fastenwoche und Mobilität ist der Fokus der fünften Woche. Auf die Probleme von Plastikmüll wird in der sechsten Woche aufmerksam gemacht.

*Olaf Dellit*

Wir sind gerne für Sie da!



St. Peter, GN

Pfarrbüro  
St. Peter Gelnhausen  
Birgit Petitjean  
✉ Am Schlachthaus 8  
63571 Gelnhausen  
☎ 06051 2583  
Fax 06051 16513  
@ pfarrei.  
gelnhausen@  
bistum-fulda.de  
Bürozeiten:  
Mo, Di, Do 9.30 – 13.00 Uhr  
Mi 9.30 – 12.00 Uhr



St. Wendelin, HO

Pfarrbüro  
Sankt Wendelin Höchst  
Ulrike Ritzel  
✉ Hauptstraße 7  
63571 Gelnhausen-Höchst  
☎ 06051 73993  
Fax 06051 979788  
@ pfarrei.hoechst@  
bistum-fulda.de  
Bürozeiten:  
Di 13.00 – 15.00 Uhr  
Do 9.30 – 11.30 Uhr



Maria Königin, MH



Pfarrbüro  
Maria Königin  
Meerholz-Hailer  
Angelika Ziermann  
✉ Schießhausstraße 1  
63571 Gelnhausen-  
Meerholz  
☎ 06051 68634  
Fax 06051 886143  
@ pfarrei.  
meerholz-hailer@  
bistum-fulda.de  
Bürozeiten:  
Di – Fr 9.00 – 11.30 Uhr  
Do 16.00 – 18.00 Uhr



Christkönig, GR



Pfarrbüro  
Christkönig Gründau  
Angelika Ziermann  
✉ Niedergründauer Straße 20  
63584 Gründau-  
Rothenbergen  
☎ 06051 18166  
Fax 06051 8858921  
@ pfarrei.gruendau@  
bistum-fulda.de  
Bürozeiten:  
Di 14.30 – 17.30 Uhr



St. Johannes Ap., AH

Pfarrbüro  
Sankt Johannes Ap.  
Linsengericht-Altenhaßlau  
Ulrike Ritzel  
✉ Schlosserweg 4  
63589 Linsengericht-  
Altenhaßlau  
☎ 06051 71301  
Fax 06051 8858921  
@ pfarrei.  
altenhasslau@  
bistum-fulda.de  
Bürozeiten:  
Mo- Mi 9.30 – 11.30 Uhr



Kindertagesstätte  
Sankt Peter Gelnhausen  
✉ Am Schlachthaus 6  
63571 Gelnhausen  
☎ 06051 16500  
@ kita.gelnhausen@bistum-  
fulda.de



Kindertagesstätte  
Maria Königin Mhz.-Hailer  
✉ Schießhausstraße 1  
63571 Gelnhausen-  
Meerholz  
☎ 06051 69474  
@ kita.meerholz-  
hailer@bistum-fulda.de

Wir sind gerne für Sie da!



Moderator  
Dechant Markus Günther  
☎ 06051 2583  
@ markus.guenther@  
bistum-fulda.de



Gemeindereferentin  
Rita Kunzmann  
☎ 06051 9167836  
@ rita.kunzmann@  
bistum-fulda.de

Pfarrer  
Karl-Peter Klein  
☎ 06051 71301  
@ pfarrei.  
altenhasslau  
@bistum-fulda.de



Gemeindereferentin  
Doris Pausch  
☎ 06051 618603  
@ doris.pausch@  
bistum-fulda.de



Kaplan  
Andre Lemmer  
☎ 06051 2583  
@ andre.lemmer@  
bistum-fulda.de



Gemeindeassistentin  
Ayleen Nüchter  
☎ 06051 618603  
@ ayleen.nuechter@  
bistum-fulda.de



Kaplan  
Susai Raj Alphonse  
☎ 06051 2583  
@ susai-raj.alphonse@  
bistum-fulda.de



Verwaltungsleiterin  
Regina Saase  
☎ 06051 8879986  
@ regina.saase@  
bistum-fulda.de



Diakon  
Andreas Müller  
@ andreas.mueller@  
bistum-fulda.de

Diakon  
Robert Kümmel  
Kontakt über das Pfarrbüro in  
Meerholz Hailer



Gemeindereferentin  
Magdalena Kowalski  
☎ 06051 2583  
@ magdalena.  
kowalski@bistum-fulda.de

Besuchen Sie uns auch  
im Internet unter:

[www.katholische-kirche-  
raum-gelnhausen.de](http://www.katholische-kirche-<br/>raum-gelnhausen.de)



# Fronleichnam, 11. Juni



Alle 5 Kirchengemeinden im Pastoralverbund werden in diesem Jahr das Fronleichnamsfest wieder gemeinsam feiern.

In diesem Jahr lädt die Kirchengemeinde Maria Königin in Meerholz-Hailer dazu ein für Donnerstag, den 11. Juni um 9.00 Uhr. Ich bin dafür sehr dankbar, besonders dem Pfarrgemeinderat, der den Ablauf koordinieren wird. Nach der Eucharistiefeier im Schlosspark des Meerholzer Schlosses an der Freitreppe werden wir durch die Straßen ziehen und an weiteren vier Altären Halt machen, um Jesus in der Gestalt des Brotes anzubeten und IHM die Ehre zu geben. Die vier Altäre werden jeweils von den anderen vier Kirchengemeinden im PV gestaltet.

Vielleicht wird an Fronleichnam am besten und am schönsten sichtbar und erlebbar, wie wir uns als Kirche verstehen:

- dass wir gemeinsam auf dem Weg sind

- dass die insgesamt fünf Altäre in ihrer Unterschiedlichkeit die Vielfalt der Gemeinden in der neuen Pfarrei abbilden
- dass wir doch eins sind im Glauben an Christus
- dass ER es ist, der uns begleitet, verborgen in der Brotsgestalt, uns geistliche Nahrung
- dass sein Lob aus unserem Mund uns Freude und Hoffnung schenkt
- dass wir mit der Eucharistie auf evangelischem Boden zu Gast sein dürfen, zeigt die ökumenische Verbundenheit, auch wenn wir leider noch nicht im Glauben ganz vereint sind

Sein Segen gilt allen Menschen in den Straßen unserer Stadt!

Ich lade Sie alle herzlich ein, durch Ihre Teilnahme, dieses Zeichen deutlich sichtbar werden zu lassen.

Ihr Pfarrer

**Markus Günther**